

ihr dadurch ermöglichte, das 1563 durch Brand und Plünderung schwer heimgesuchte Spital zu erneuern und wieder aufzubauen.

Das Bürgerspital lag im Jahr seiner Gründung noch außerhalb der Stadtbefestigung. Heute liegt es im Kern der Stadt und ist aus ihrem Wirtschaftsleben nicht mehr fortzudenken. Zusammen mit der 1371 erbauten Kapelle bildet das gesamte Stiftungsanwesen mit seinem schönen und sehenswerten Innenhof eine Oase der Ruhe inmitten des Großstadtlärms. Zwar erlitt das Spital am 16. März 1945 das gleiche Schicksal wie die Stadt: es wurde größtenteils zerstört und brannte bis auf die Grundmauern aus. Aber es wurde vor mehr als 15 Jahren wieder aufgebaut und erfüllt für 50 Pfründner und 70 Pensionäre den vor genau 650 Jahren festgelegten Willen des Stifters. Darauf sind Stadt und Spital nicht wenig stolz.

Nicht erst das Bayerische Stiftungsgesetz aus dem Jahre 1954 war notwendig, um „gesetzlich“ festzulegen, daß das Grundvermögen einer öffentlich rechtlichen Stiftung ungeschmälert zu erhalten ist. Beim Bürgerspital wurde schon seit eh und je nach diesen Grundsätzen verfahren. Die Erhaltung des Grundvermögens, nach Möglichkeit seine Vermehrung, gehörte schon immer zu den wichtigsten Aufgaben der Stiftungsverwalter. Nur so läßt es sich erklären, daß die Stiftung über alle Unbilden der Jahrhunderte hinweg bestehen und ihre Stiftungsaufgabe erfüllen konnte.

Wer indessen in den schummrigen Weinstuben des Bürgerspitals zu einer Spitalvesper oder einer Häckerbrotzeit den ebenbürtigen Tropfen genießt, der kümmert sich weniger darum, wie er zustande kommt und wem insbesondere sein Ertrag dient. Der genießt fränkische, insbesondere bürgerspitalische Gastlichkeit in vollen Zügen. Und wenn er mit bauernfarbigen Wangen aus dem Heilig-Geist-Keller wieder ans Tageslicht kommt, bestätigt er ungefragt das Sprichwort: Wer nicht im Bürgerspital weilte, war nicht in Würzburg.

Der Igel

Edmund Herold

Es war ein kleines Igelein,
das trabte in die Welt.

Es hätte gern, so ganz allein,
sich andern zugesellt.

Doch wo es sich auch nahen will,
es flüchtet jedermann.

So kam es nirgendwo ans Ziel.
Die Stacheln standen an.

Drum Freund, wenn du so einsam bist,
halt über dich Gericht,
ob an dir selbst nicht etwas ist:
Mit Stacheln geht es nicht!